

Daddy worked his whole life for nothing but the pain.
Now he walks these empty rooms looking for something to blame. Bruce
Springsteen: Adam raised Kain¹

„Ihr könnt mich mal!“ - wütend stampfte Kain aus dem Zimmer. Die Tür knallte seinen Schrei heraus. Eine Woche zuvor war er gerade 13 Jahre alt geworden. Die Aggressionen tobten in ihm, seit er ein kleines Kind war und er war kaum zu bändigen. Ein kleiner Anlass genügte und er explodierte².

„Ihr könnt mich mal!“ - diesen Satz hat man von Adam nie gehört. Adam war überhaupt nie laut oder aggressiv. Und doch sprach sein Leben nur diesen einen Satz.

Kain und Adam konnten noch keine Türen knallen. Sie hatten auch noch keine Zimmer. Abgesehen davon ist das hier eine ganz gewöhnliche Geschichte. Eine Geschichte, die sich seitdem unzählige Male durch alle Generationen und Zeitalter wiederholt. Dieses Mal ist es das erste Mal, das sie passiert. Es ist der erste Vater und der erste Sohn.

Die Vater-Sohn-Geschichte beginnt mit einem Rausschmiss: Eben war noch war Adam Weltentdecker, Forscher, Gestalter und Bewahrer einer neuen Welt. Eben noch lag eine ganze Welt vor ihm, die es zu bändigen galt. Abenteuer sollten erlebt und Erstaunliches entdeckt werden. Eben noch war Adam ein Mann mit einer Berufung.

Und nun fand er sich wieder auf einer kargen Scholle. Er lebte nun in einer Welt, die kalt und öde war. Tag für Tag mühte er sich ab und verdiente doch nie genug, damit er und seine Familie davon leben könnten. Und das alles wegen der da!

Diese verfluchte Welt! Eine Welt, in der es gerade eben zum Überleben reichte. Kaum einen Tag ohne die immer gleiche Frage: Was werden wir essen? Wovon werden wir leben? Wird es reichen? Kaum wuchs etwas an Frucht im Boden auf, so wurde es von Dornen und Disteln erstickt. Dornen, die sein Leben nach und nach erstickten.

Eine maßlose Enttäuschung fraß in Adams Leben: „Ihr könnt mich mal!“ hallte es lauter und lauter und doch ohne Worte aus ihm heraus. Adam zog sich zurück. Er ging fischen. Oder in den Hobbykeller. Oder wie so viele anderer dieser Männer: in die Kneipe.

In Kain brannte eine Frage wie ein Feuer: Wer bin ich, Papa? Für Dich! Bin ich ein Held? Findest Du mich mutig und stark? Es ist die Frage, die seitdem in allen Söhnen und Töchtern brennt. Adams Antwort war allzu deutlich: „Du kannst mich mal!“ Er war so sehr mit sich und seiner Bitterkeit beschäftigt.

Kain gab nicht auf. Er strengte sich an. Er wurde groß. Er fing an zu arbeiten. Er eiferte seinem Vater nach. Wie er wurde er Bauer. Und bestimmt fand schon Kain eine Methode, um aus diesem kargen Boden doch noch ein bisschen mehr Ertrag herauszuholen. Vielleicht entdeckte er, dass der Boden mehr Frucht brachte, wenn man die Steine entfernte und vielleicht lief er voller Stolz zu seinem Vater, um ihm von dieser Entdeckung zu erzählen. Adam blickte dann kaum auf. „Was soll's?“ murmelte er vor sich hin. So sehr Kain sich auch mühte: Adam antwortete ihm immer nur: „Du kannst mich mal!“.

Kain sehnte sich so sehr nach einem einzigen anerkennenden Blick des Vaters.

„Ihr könnt mich mal!“ ist irgendwann zu Kains Antwort geworden und anders als der Vater schreit er sie heraus. Da waren dann zwei Söhne, die zankten miteinander auf dem Felde und so schlug der eine seinen Bruder nieder und tötete ihn.

Aus dem Jungen Kain ist ein Mann geworden und hätte er auch graue Haare: Die Frage brannte noch immer in ihm. Da steht nun dieser Mann Kain und bringt Gott ein Opfer dar und lauert auf dessen Anerkennung. Und bekommt sie auch hier nicht.

Warum erschlug Kain den Abel?

Raste das Feuer seiner Frage in ihm? War es ein höhnischer Blick Abels, der es entzündete? Wir wissen es nicht. Wir können es nur raten. Stelle Dir vor, Du wärest Kain. Warum hättest Du den Abel erschlagen? Wenn Du es willst, dann schreibe es einmal in 5 Sätzen und in Ich-Form auf. Deine Geschichte ist nur eine mögliche, richtige Antwort, aber ein höchstwahrscheinlicher Hinweis darauf, wie Du in solchen Situationen reagierst.³

Und doch verbergen die biblischen Büchern die Antwort darauf. KINDER SIND KEINE HUNDE entdeckt diese Antwort. Es ist ein Buch über den Ursprung der Gewalt und sein Ende. Es ist ein Buch über Kindererziehung aus biblischer Perspektive. Es ist ein Buch über den Anfang und das Ende dieser Welt.